

# Widerspruch Prüfungslehrprobe

Beitrag von „Hope“ vom 4. Dezember 2009 08:48

Zitat

*Original von Talida*

Der mir wohl einzige wohlgesonne Prüfer verriet mir unter vier Augen, dass das Ergebnis schon vor der ersten Stunde feststand. Es war mir dann auch sofort klar, dass das Protokoll entsprechend frisiert wurde. Ich musste halt zu dem zu erfüllenden Prozentsatz Durchfaller gehören, die sich das Seminar zum Ziel gesetzt hatte. Da ich viele Leidensgenossen hatte, fehlte es uns nicht an Solidarität. Trotzdem kam keiner der gewagten Widersprüche durch. Einziger Erfolg: Man durfte sich ein neues Seminar aussuchen und wurde nicht einfach verschickt.

Es ist unbefriedigend, aber manchmal muss man einfach nachgeben.

Sehe ich das richtig?

Die haben dich einfach mit voller Absicht durchfallen lassen 😏 ? Dh auch wenn deine Stunden top gewesen wären und du in der mündl. Prüfung alles Gelernte vorbildlich runtergebetet hättest, hätten sie trotzdem Kritikpunkte gefunden, damit du nicht bestehst?? Ich bin fassungslos!!

In meiner Prüfung war die Stellvertretung 2 Tage vorher für die Schulleitung eingesprungen. Ich hatte deswegen auch Magenschmerzen und Angst, denn er hat mich im SMS Modul bewertet und mir 3 Pkt. verpasst. In meinen Augen war das ein Racheakt (wir hatten anfangs ein paar Diskrepanzen und seitdem keinen 'freundschaftlichen' aber professionellen Umgang) und das Ausleben seiner Machtposition und keine ehrliche Beurteilung meiner mit Sicherheit nicht mangelhaften Arbeit. Er hatte mit dem ganzen Projekt nichts zu tun und da er sich auf dem Gebiet gar nicht auskennt wollte er ursprünglich, dass meine SME Betreuerin als Fachfrau das Modul benoten sollte, das stand lange fest. Nach der Präsentation meiner Arbeit vor dem Kollegium suchte er meine Betreuerin auf, um ihr die Bewertungsrichtlinien in die Hand zu drücken und traf uns bei einer fröhlichen Nach-Besprechung an. Dabei konnte er nicht übersehen, dass wir uns sehr gut verstehen. Am Folgetag riss er die Benotung aus heiterem Himmel wieder an sich, vermutlich aus Angst, dass sie mich gut bewerten würde. Und er hatte seitdem nichtmal die Courage, mir die Note gegenüber zu begründen. Auf meine Wunsch hin, mir deswegen einen Termin zu geben weil es von meiner Seite Klärungsbedarf gibt kam nie was und ich hab dann dummerweise aufgegeben, um ihn nicht noch mehr zu meinem Feind zu machen.

Könnte ich denn jetzt seinenwegen evt. Einspruch einlegen? Wie du in einem früheren Beitrag schreibst "wegen Befangenheit"? Denn ich bin auch durchgefallen. Als sie mir dieses "Urteil"

verkündeten hatte er einen hochroten Kopf. Mein Freund sagte, dass das ein relativ eindeutiges Zeichen für seine Aufregung war, und zwar eher nicht, weil er ein Plädoyer FÜR mich gehalten hat 😭

Leider kann ich nicht auf dem normelen Weg wiederholen, denn ich habe beim ersten Anlauf meine Ex.arbeit verhauen, insofern war das juristisch gesehen bereits meine "Wiederholungsprüfung"... Sonst würde ich mich jetzt einfach ausheulen, tief durchatmen und dann mit aller Kraft für meinen Traum kämpfen, also meine Prüfung wiederholen. Ich suche einen AUSweg, denn dass es jetzt nach über 6 Jahren 'Kampf' endgültig vorbei sein soll, das ist einfach keine Option, mit der ich leben kann.

Dazu habe ich auch ein Thema eröffnet, wäre nett, wenn ihr dort antworten könntet:

[2. Staatsexamen - durchgefallen... Gibt es Hoffnung?](#)

damit alles schön ordentlich zusammen bleibt und ich nicht den Überblick verliere 😊

Vielen Dank!

Hope